

## Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus  
am 25. November 2009

---

### Anwesend:

#### Der Vorsitzende

Dahlmanns, Erwin, Gangelt

#### Die Ausschussmitglieder

Altmann, Bernhard, Hückelhoven  
Hasert, Maria, Wassenberg  
Hermanns, Peter, Übach-Palenberg, als  
Vertreter für Schürgers, Hans, Selfkant  
Kliemt, Martin, Wassenberg, als Vertreter  
für Klein, Hedwig, Wegberg  
Dr. Leonards-Schippers, Christiane,  
Hückelhoven  
Lüngen, Ilse, Heinsberg  
Meurer, Maria, Erkelenz  
Mitkas, Anastasios, Heinsberg, als  
Vertreter für Eßer, Herbert, Heinsberg  
Moll, Dietmar, Hückelhoven  
Müller, Silke, Geilenkirchen, als  
Vertreterin für Meurer, Dieter, Heinsberg  
Schaaf, Edith, Erkelenz  
Dr. Schmitz, Ferdinand, Wegberg  
Sonntag, Ullrich, Geilenkirchen, als  
Vertreter für Caron, Wilhelm, Wassenberg  
Walther, Manfred, Übach-Palenberg

#### Es fehlen entschuldigt

Caron, Wilhelm, Wassenberg  
Eßer, Herbert, Heinsberg  
Klein, Hedwig, Wegberg  
Meurer, Dieter, Heinsberg  
Schürgers, Hans, Selfkant

#### Von der Verwaltung

Kreisdirektor Deckers  
Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Preuß  
Kreisverwaltungsdirektor Dahlmanns  
Kreisoberamtsrat Nobis  
Museumsleiterin Dr. Müllejans-Dickmann

#### Als Gast

HTS-Geschäftsführerin Mees

#### Beginn der Sitzung:

18.00 Uhr

#### Ende der Sitzung:

19.40 Uhr

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus versammelt sich heute im kleinen Sitzungssaal, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten und zu beschließen:

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung

1. Bestellung eines Schriftführers zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschriften
2. Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören
3. Informationen über die Aufgaben des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
4. Kulturleitbild der Regio Aachen
5. Museumskonzeption des Kreises Heinsberg
6. Beteiligung des Kreises an der Kulturstiftung Beecker-Museen
7. Teilnahme des Kreises Heinsberg an der Internationalen Grünen Woche in Berlin
8. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen betr. Kultur-/Kreativwirtschaft im Kreis Heinsberg analysieren und fördern
9. Partnerschaftsangelegenheiten: Teilnahme am Sportfestival 2010 in Ungarn
10. Bericht des Heinsberger Tourist-Service e. V.
11. Bericht der Verwaltung

Niederschrift über die 1. Sitzung des  
Ausschusses für Kultur, Partnerschaft  
und Tourismus am 25. November 2009

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Vorsitzende die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Außerdem spricht er den ausscheidenden Ausschussmitgliedern und insbesondere dem langjährigen Vorsitzenden Dr. Horst Wamper seinen Dank für die engagierte Mitarbeit im Ausschuss aus.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 1:**

**Bestellung eines Schriftführers zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschriften**

Gemäß § 25 i. V. m. § 27 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg ist die Niederschrift der Ausschüsse vom Ausschussvorsitzenden und einem zu bestellenden Schriftführer zu unterzeichnen.

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus beschließt einstimmig, den Leiter des Amtes für Schule, Kultur und Weiterbildung, Kreisverwaltungsdirektor Dahlmanns, sowie für den Fall seiner Verhinderung den stellv. Leiter des Amtes für Schule, Kultur und Weiterbildung, Kreisoberamtsrat Nobis, als Schriftführer zu bestellen.

**Tagesordnungspunkt 2:**

**Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören**

Die Ausschussmitglieder Altmann, Hermanns, Kliemt und Mitkas werden durch den Vorsitzenden verpflichtet. Die Verpflichtungserklärungen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Informationen über die Aufgaben des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus**

Dezernent Preuß informiert über die wesentlichen Aufgaben des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus. Seine Ausführungen sind dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

#### **Tagesordnungspunkt 4:**

##### **Kulturleitbild der Regio Aachen**

Die Regio Aachen e. V. hat ein Regionales Kulturleitbild zur künftigen Ausrichtung ihrer kulturellen Arbeit entwickelt. Zum Erreichen der Ziele sollen im Rahmen des zukünftigen Kulturplanungsprozesses weitere Abstimmungen und Konkretisierungen vorgenommen sowie notwendige strukturelle Anpassungen und Maßnahmenpakete herausgearbeitet werden. Der Region-Lenkungsausschuss hat am 24.06.2009 einstimmig das der Einladung zur Sitzung als Anlage beigefügte „Regionale Kulturleitbild Regio Aachen“ beschlossen und den Fachausschuss Kultur der Regio Aachen beauftragt, erste Handlungsansätze dazu zu entwickeln. Das Kulturleitbild soll zukünftig als Grundlage zur Bewertung von eingereichten Projektanträgen dienen und somit die bisherigen Profile der regionalen Kulturpolitik ablösen. Es entspricht im Wesentlichen den im Leitbild des Kreises Heinsberg unter „Bildung, Weiterbildung und Kultur als Standortfaktoren stärken“ getroffenen Zielsetzungen.

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, das Regionale Kulturleitbild Regio Aachen zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Auf Antrag von Ausschussmitglied Altmann beschließt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus sodann einstimmig, das Regionale Kulturleitbild Regio Aachen zur Kenntnis zu nehmen.

## **Tagesordnungspunkt 5:**

### **Museumskonzeption des Kreises Heinsberg**

Die Kultur- und Museumslandschaft im Kreis Heinsberg ist geprägt von verschiedenen musealen Einrichtungen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Im Jahr 2005 wurde unter Federführung der Museumsleiterin eine kreisweite Museumskonzeption erstellt, die vom Kreis-ausschuss in seiner Sitzung am 23.06.2005 beschlossen wurde. Diese beinhaltet eine Bestandsaufnahme und eine museumsfachliche Bewertung der Museen bzw. museumsähnlichen Einrichtungen im Kreis Heinsberg.

Von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden wurden dem Kreis Heinsberg nach einer Abfrage vom 07.09.2009 folgende Museen bzw. museumsähnliche Einrichtungen benannt:

Bauernmuseum Selfkant  
Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“ Hückelhoven  
Dorf- und Feuerwehrmuseum Gangelt-Birgden  
Feuerwehrmuseum Erkelenz-Lövenich  
Flachsmuseum Wegberg-Beeck  
Gerhard-Tholen-Stube Waldfeucht  
Heimatmuseum Randerath  
Heimatmuseum Wassenberg-Myhl  
Historisches Klassenzimmer Geilenkirchen-Immendorf  
Kleinbahnmuseum Selfkantbahn  
Kreismuseum Heinsberg  
Kulturelles Zentrum Kreuzherrenkloster Hohenbusch, Erkelenz  
Lahey-Park Erkelenz-Kückhoven  
Mineralien- und Bergbaumuseum Hückelhoven  
Museum für europäische Volkstrachten Wegberg-Beeck  
Rurtal-Korbmacher-Museum Hückelhoven-Hilfarth  
Sammlung Riediger, Übach-Palenberg

Dem Kreis Heinsberg sind darüber hinaus folgende Einrichtungen bekannt:

Automobilmuseum Hückelhoven (neu)  
Heimatfenster Holzweiler (neu)  
Radiomuseum Waldfeucht-Bocket (neu)  
Schrofmühle Wegberg-Rickelrath

Die Museumskonzeption soll einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Museumslandschaft im Kreis Heinsberg dienen, thematische Überschneidungen aufzeigen, die finanzielle Unterstützung der privaten musealen Einrichtungen durch den Kreis Heinsberg ordnen und gezielte kultur-touristische Angebote auf der Grundlage einer zukünftigen gemeinsamen Aufgabenstellung aller musealen Einrichtungen schaffen.

In der Museumskonzeption ist im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas eine Bewertung der musealen Einrichtungen unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien vorgenommen worden:

- Sammlungsbestand/Konzept,
- Organisationsstruktur/Trägerschaft,
- fachliche Leitung,
- Öffnungszeiten,
- Vermittlung und
- Inventarisierung.

Maßgebend für die Gewährung eines Zuschusses für die musealen Einrichtungen in privater Trägerschaft durch den Kreis sind das Vorliegen eines schriftlichen Antrages, eine Förderung durch die Stadt bzw. Gemeinde sowie das Erreichen eines Punktwertes. Es gelten folgende Abstufungen:

- 1.000,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 bis 84 Punkten,
- 500,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57 bis 64 Punkten,
- keine Förderung bei Erreichen einer Gesamtbewertung unter 57 Punkten.

Die nachstehend aufgeführten musealen Einrichtungen erhalten derzeit auf der Grundlage der in der Museumskonzeption vorgenommenen Bewertung einen Zuschuss des Kreises:

Erkelenz:	Feuerwehrmuseum (1.000,00 €)
Gangelt:	Kleinbahnmuseum Selfkantbahn (1.000,00 €)
Geilenkirchen:	Historisches Klassenzimmer (500,00 €)
Hückelhoven	Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“ (500,00 €)
	Mineralien- und Bergbaumuseum (500,00 €)
	Rurtal-Korbmacher-Museum (1.000,00 €)
Selfkant:	Bauernmuseum (500,00 €)
Waldfeucht:	Gerhard-Tholen-Stube (500,00 €)
Wegberg:	Flachsmuseum (1.000,00 €)
	Museum für europäische Volkstrachten (1.000,00 €)

Im Jahr 2005 fanden zwei ganztägige Bereisungen aller Museen und museumsähnlichen Einrichtungen im Kreis Heinsberg durch den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus unter Beteiligung der Verwaltung statt. Um sich einen Gesamtüberblick über alle Museen und musealen Einrichtungen zu verschaffen, sollte auch in dieser Legislaturperiode eine entsprechende Bereisung bzw. Besichtigung durch den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus stattfinden.

Hierbei sind zwei Verfahrensweisen denkbar:

- a) Besichtigung aller musealen Einrichtungen durch den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus wie im Jahre 2005 an zwei Tagen von 9.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr.

- b) Sitzungsort des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus ist turnusgemäß jeweils ein Museum bzw. eine museale Einrichtung. Diese Sitzungen sollten dazu genutzt werden, die Museen zu besichtigen. Dabei könnten die musealen Einrichtungen, in denen aus räumlichen Gründen keine Sitzung stattfinden kann, in Zusammenhang mit einer Sitzung an anderem Orte vorab besichtigt werden.

Unter Berücksichtigung der Museumsstandorte könnte für folgende Museen bzw. museale Einrichtungen ein Besichtigungstermin und der Sitzungsort zusammengefasst werden:

<b>Sitzungsort</b>	<b>Besichtigung vor Sitzungsbeginn</b>
Bauernmuseum Selfkant	Gerhard-Tholen-Stube Waldfeucht Radiomuseum Waldfeucht-Bocket
Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“ Hückelhoven	Mineralien- und Bergbaumuseum Hückelhoven Automobilmuseum Hückelhoven
Flachsmuseum Beeck	Museum für europäische Volkstrachten Schrofmühle Wegberg-Rickelrath
Feuerwehrmuseum Erkelenz	Heimatfenster Holzweiler Kulturelles Zentrum Kreuzherrenkloster Hohenbusch Lahey-Park Erkelenz-Kückhoven
Historisches Klassenzimmer Immendorf	Sammlung Riediger, Übach-Palenberg
Kleinbahnmuseum Selfkantbahn	Dorf- und Feuerwehrmuseum Gangelt-Birgden
Kreismuseum Heinsberg	Heimatmuseum Randerath
Rurtal-Korbmacher-Museum Hückelhoven	Heimatmuseum Wassenberg-Myhl

Bei der erstmals im Jahre 2005 vorgenommenen umfassenden Gesamtbewertung der musealen Einrichtungen bestand Einvernehmen, in einem festen zeitlichen Turnus von 5 Jahren eine neue Bewertung vorzunehmen.

Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die Verwaltung zu beauftragen, unter Federführung der Museumsleiterin des Kreises die im Jahre 2005 erstellte Museumskonzeption des Kreises Heinsberg als Grundlage für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Museumslandschaft im Kreis Heinsberg und für zukünftige Förderungen durch den Kreis zu überarbeiten, zu aktualisieren und dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus und dem Kreisausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Während sich die Ausschussmitglieder Hasert, Dr. Leonards-Schippers und Ausschussvorsitzender Dahlmanns hinsichtlich der Besichtigung und des Besuchs der Museen im Kreis Heinsberg für die Alternative b) aussprechen, favorisiert Ausschussmitglied Meurer die Variante a). Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus beschließt sodann mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung, als Sitzungsort turnusgemäß jeweils ein Museum bzw. eine museale Einrichtung auszuwählen. Diese Sitzungen werden dazu genutzt, die Museen zu besichtigen und Einrichtungen, in denen aus räumlichen Gründen keine Sitzung stattfinden kann, im Zusammenhang mit einer Sitzung vorab zu besuchen.

Nach Beantwortung von Fragen der Ausschussmitglieder Walther und Altmann zu einzelnen musealen Einrichtungen empfiehlt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Kreisausschuss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, unter Federführung der Museumsleiterin des Kreises die im Jahre 2005 erstellte Museumskonzeption des Kreises Heinsberg als Grundlage für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Museumslandschaft im Kreis Heinsberg und für zukünftige Förderungen durch den Kreis zu überarbeiten, zu aktualisieren und sodann dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus und dem Kreisausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

## **Tagesordnungspunkt 6:**

### **Beteiligung des Kreises an der Kulturstiftung Beecker-Museen**

Der Heimatverein Wegberg-Beeck e. V. hat mit Schreiben vom 16.12.2008, das der Einladung zur Sitzung als Anlage beigelegt war, eine Beteiligung des Kreises in Form einer Zustiftung zu der Kulturstiftung Beecker-Museen beantragt. Zweck dieser Stiftung ist die Förderung von Kultur, Brauchtum und Kunst sowie die Erhaltung der beiden Beecker Museen, das Flachsmuseum und das Museum für europäische Volkstrachten. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus hat die Verwaltung die Ausschussmitglieder über diesen Antrag informiert. Zur Entstehung einer rechtsfähigen Stiftung im Sinne des Stiftungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen ist deren Anerkennung durch die zuständige Stiftungsaufsicht (Bezirksregierung Köln) erforderlich. Mit Verfügung vom 20.02.2009 hat die Bezirksregierung Köln darauf verwiesen, dass private Stiftungsgelder mindestens in gleicher Höhe wie öffentliche Stiftungsgelder vorhanden sein müssen. Da diese Voraussetzung im Frühjahr noch nicht vorlag, erfolgte zum damaligen Zeitpunkt keine Beschlussfassung. Der Heimatverein hat mit Schreiben vom 14.10.2009 mitgeteilt, dass sich das Stiftungsvermögen derzeit aufteilt in 100.000,00 € privates Vermögen und 100.000,00 € öffentliche Mittel. Weitere Anträge, so wird ausgeführt, stünden noch offen.

In der Vergangenheit hat der Kreis Heinsberg dem Heimatverein Wegberg-Beeck Förderungen in Höhe von insgesamt umgerechnet ca. 45.000 € zukommen lassen:

- 1987 und 1989 jeweils 10.000,00 DM aus Denkmalpflegemitteln für die Sanierung der Zehntscheune;
- 1996 40.000,00 DM Baukostenzuschuss für den Erweiterungsbau des Flachsmuseums;
- 1997 10.000,00 DM aus Denkmalpflegemitteln zum Umbau des Gebäudes für das Museum für europäischen Volkstrachten;
- 1998 8.000,00 DM aus Denkmalpflegemitteln zum Umbau des Gebäudes und
- 1999 10.000,00 DM einmaliger Zuschuss aus Strukturfördermitteln.

Außerdem werden dem Heimatverein Wegberg-Beeck e. V. seit 1998 ein Betriebskostenzuschuss des Kreises für das Flachsmuseum und seit 2001 ein zweiter Betriebskostenzuschuss für das Museum für europäische Volkstrachten gewährt. Die Höhe dieser Betriebskostenzuschüsse beträgt auf der Grundlage der Museumskonzeption des Kreises 1.000,00 € je Museum.

Das Stiftungsvermögen für die Kulturstiftung Beecker-Museen in Höhe von insgesamt 200.000,00 € teilt sich mit Stand Oktober 2009 gem. Schreiben des Heimatvereins vom 14.10.2009 wie folgt auf:

Der Heimatverein Wegberg-Beeck bringt sich mit 70.000,00 € (zahlbar in Raten bis 2011), die Kreissparkasse Heinsberg mit 20.000,00 € und die Volksbank Wegberg mit 10.000,00 € in die Stiftung ein. Die Stadt Wegberg, die 2008 für die beiden Museen eine finanzielle Förderung von 10.220,00 € geleistet hat, beabsichtigt, sich an der Stiftung mit einem Betrag von 100.000,00 € zahlbar bis zum 30.04.2012 in vier Raten zu je 25.000,00 € zu beteiligen. Dies entspricht ca. dem 10-fachen der den beiden Museen im Jahr 2008 gewährten Fördersumme. Des Weiteren zahlt sie für vier Jahre jährliche Betriebskostenzuschüsse, die ab dem Jahr 2013 entfallen sollen. Der Vollständigkeit halber ist anzumerken, dass die Fördersumme der Stadt Wegberg im laufenden Jahr auf 13.000,00 € erhöht wurde.

Das vom Heimatverein bei der Bezirksregierung Köln eingeleitete Verfahren auf Anerkennung der Stiftung ist noch nicht abgeschlossen.

Vorbehaltlich der Anerkennung der Kulturstiftung Beecker-Museen durch die Bezirksregierung und unter dem Vorbehalt, dass weitere private Mittel das Stiftungsvermögen erhöhen, könnte der Kreis Heinsberg dem Antrag des Heimatvereins Wegberg-Beeck e. V. entsprechen und die Kulturstiftung Beecker-Museen durch die Bereitstellung finanzieller Mittel – analog der Vorgehensweise der Stadt Wegberg – unterstützen.

Mit dem als Anlage der Einladung beigefügten Schreiben vom 18.02.2009 äußert der Vorstand des Heimatvereins Wegberg-Beeck e. V. die Bitte, der Kreis möge sich an der Kulturstiftung Beecker-Museen in Höhe von 40.000,00 € bis 50.000,00 € beteiligen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Kreis sich durch eine einmalige Zustiftung finanziell bindet und einen Präzedenzfall für die weiteren musealen Einrichtungen schafft, ist aus Sicht der Verwaltung zur Unterstützung der Kulturstiftung Beecker-Museen folgender Lösungsansatz möglich:

In analoger Anwendung der Vorgehensweise der Stadt Wegberg, deren Stiftungssumme ca. das 10-fache des finanziellen Zuschusses des Jahres 2008 beträgt, ist eine Zustiftung des Kreises von 20.000,00 € zahlbar in vier Jahresraten ab dem Jahr 2010, in die Kulturstiftung Beecker-Museen denkbar. Entsprechend der Verfahrensweise der Stadt Wegberg sollte für vier Jahre, bis zum Jahr 2013, auch weiterhin der jährliche Betriebskostenzuschuss auf der Grundlage der Museumskonzeption je Museum gezahlt werden.

Nach § 7 des Entwurfs der Stiftungssatzung Kulturstiftung Beecker-Museen, der als Anlage der Einladung beigefügt war, können die Stifter je einen Sitz im Vorstand der Stiftung erhalten, wenn mindestens ein Betrag von 20.000,00 € zugestiftet wurde. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.

Aus Sicht der Verwaltung sollte ein Verzicht auf die Mitgliedschaft im Vorstand erklärt werden.

Die Stiftungssatzung der Kulturstiftung Beecker-Museen bestimmt in § 12:

„Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt:

- das zur Ausstattung der Stiftung eingebrachte Barvermögen (Zustiftung ab 20.000,00 €) an die Stifter bzw. an deren Rechtsnachfolger entsprechend ihrem Anteil am eingebrachten Stiftungsvermögen,
- ...
- oder bei Spenden (Kleinspenden ab 100,00 €) und Zustiftungen bis 20.000,00 € an den Heimatverein Wegberg-Beeck e. V.“

Somit wird durch die Satzung sichergestellt, dass bei Zustiftungen ab einer Größenordnung von 20.000,00 € bei Auflösung der Stiftung die finanziellen Interessen der Stifter und Zustifter auf Auszahlung des eingebrachten Vermögens gewahrt werden.

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss zu empfehlen:

Der Kreis unterstützt die Gründung der Kulturstiftung Beecker-Museen und wird sich unter dem Vorbehalt der Anerkennung der Kulturstiftung Beecker-Museen als Stiftung durch die Bezirksregierung Köln finanziell an der Stiftung beteiligen.

Die Beteiligung erfolgt unter der Voraussetzung, dass eine öffentliche Mehrheitsbeteiligung am Stiftungsvermögen ausgeschlossen wird und in der Weise, dass neben der Gewährung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses auf der Grundlage der Museumskonzeption für die Jahre 2010 bis 2013 eine Zustiftung in Höhe von 20.000,00 € zahlbar in vier gleichen Jahresraten, gewährt wird. Danach entfällt die Zahlung von jährlichen Betriebskostenzuschüssen. Die Mittel sind im Entwurf des Haushaltsplans 2010 veranschlagt. Auf die Mitgliedschaft im Vorstand der Stiftung wird verzichtet.

Sollten die Voraussetzungen – Anerkennung der Kulturstiftung durch die Bezirksregierung Köln sowie der entsprechende Anteil privater Stiftungsgelder zu öffentlichen Stiftungsgeldern – nicht erfüllt werden, verbleibt es bei der bisherigen Förderpraxis.

Dezernent Preuß weist ergänzend darauf hin, dass der Verwaltungsvorschlag ein Angebot darstelle, das – im Falle entsprechender Beschlussfassungen durch die politischen Gremien – noch vom Heimatverein Wegberg-Beeck angenommen werden müsse. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Altmann erklärt die Verwaltung, dass keine Notwendigkeit gesehen werde, sich in die museumsfachliche Arbeit einer zukünftigen Kulturstiftung Beecker-Museen einzubringen bzw. sich im Vorstand der Stiftung zu engagieren. Für die FDP-Fraktion beantragt Ausschussmitglied Hermanns, es bei der bisherigen Verfahrensweise zu belassen und wegen der gegebenen Präcedenzwirkung und der entstehenden Kosten auf eine Beteiligung an der Kulturstiftung Beecker-Museen zu verzichten. Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers verweist auf die stets steigende Bedeutung von Stiftungen, insbesondere mit Blick auf die Planbarkeit bei der Umsetzung von langfristigen Zielen. Außerdem habe eine Stiftungsbeteiligung auf lange Sicht für den Kreis Heinsberg finanzielle Vorteile. Ausschussmitglied Meurer spricht sich grundsätzlich für eine Beteiligung des Kreises Heinsberg an einer evtl. Kulturstiftung Beecker-Museen aus, regt allerdings an, bis zur endgültigen Beschlussfassung im Kreisausschuss eine Erhöhung des vorgeschlagenen Zustiftungsbetrages zu prüfen. Die Ausschussmitglieder Schaaf, Dr. Schmitz und Ausschussvorsitzender Dahlmans verweisen in diesem Zusammenhang auf die derzeit schwierige Haushaltslage der Kommunen sowie auf die Relation zur finanziellen Beteiligung der Stadt Wegberg und unterstützen den Verwaltungsvorschlag.

Alsdann lehnt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus den Antrag der FDP-Fraktion mehrheitlich bei einer Gegenstimme ab und stimmt dem Verwaltungsvorschlag mehrheitlich bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen zu.

## **Tagesordnungspunkt 7:**

### **Teilnahme des Kreises Heinsberg an der Internationalen Grünen Woche in Berlin**

Mit Rundschreiben des Landkreistages NRW vom 30.06.2009 ist dem Kreis Heinsberg mitgeteilt worden, dass im Rahmen der vom 15.01. bis 24.01.2010 stattfindenden Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin für insgesamt 20 interessierte Kreise die Möglichkeit besteht, sich unter dem Dach des Deutschen Landkreistages (DLT) mit geeigneten Projekten und Initiativen zu präsentieren. Während der DLT auf seine Kosten eine ca. 30 qm große Ausstellungsfläche anmietet und für das organisatorische Grundgerüst und ein grundlegendes Standlayout Sorge trägt, sollen die teilnehmenden Kreise auf ihre Kosten das „Bespielen“ des Standes mit geeigneten handwerklichen, folkloristischen, kulinarischen und künstlerischen Aktionen und Aktivitäten übernehmen. Der Kreis Heinsberg hat mit Schreiben vom 22.07.2009 gegenüber dem DLT sein Interesse an einer Beteiligung im Rahmen dieser bundesweiten Gemeinschaftsaktion bekundet und darauf hingewiesen, dass konkrete Abstimmungen und Beschlüsse der zu beteiligten Gremien im Falle einer positiven Antwort noch herbeizuführen sind. Der DLT hat nunmehr mit Schreiben vom 13.10.2009 einer Mitwirkung des Kreises Heinsberg im Rahmen der IGW zugestimmt. Dabei soll der Kreis Heinsberg am Eröffnungstag der IGW, also am 15.01.2010 (sog. NRW-Tag), gemeinsam mit dem in Bayern gelegenen Landkreis Kelheim den Stand des DLT betreiben. Die entstehenden Kosten (einschl. Reise- und Unterbringungskosten) sind vom Kreis Heinsberg zu übernehmen. Die Kreissparkasse Heinsberg hat zwischenzeitlich eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 10.000 € zugesagt.

Da neben den an der Programmgestaltung Beteiligten der Vereine und der Verwaltung üblicherweise auch offizielle Vertreter der jeweiligen Kreise zugegen sind, wird vorgeschlagen, dem Kreisausschuss zu empfehlen,

- a) dass als Vertreter des Kreistages der Landrat, der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus und je ein weiterer Vertreter aller Kreistagsfraktionen teilnehmen,
- b) die erforderlichen Dienstreisegenehmigungen auszusprechen und
- c) als Kostenbeitrag für die teilnehmenden offiziellen Vertreter des Kreises Heinsberg eine Eigenbeteiligung von 50,00 € pro Person zu beschließen.

Ergänzend teil Dezernent Preuß mit, dass Landrat Pusch innerhalb der Verwaltung eine Projektgruppe mit der Gestaltung des Standes und des Programms beauftragt habe. Dieser Gruppe gehören neben Herrn Dez. Preuß als Leiter, Herrn Dr. Steiner, Wirtschaftsförderungsgesellschaft, und Frau Mees vom Heinsberger Tourist Service, der Haupt- und Personalamtsleiter, Herr Kremers, der VHS-Leiter und Leiter des Amtes für Schule, Kultur und Weiterbildung, Herr Dahlmanns, und Herr Wassen von der Unteren Landschaftsbehörde an.

Der Kreis beabsichtige, sich unter dem Slogan „Kreis Heinsberg – Grenzregion im Herzen Europas mit Tradition und Zukunft“ mit einigen markanten Beiträgen zu präsentieren. Zunächst sollen die Wandflächen des DLT-Standes dazu genutzt werden, für die Wirtschaftsregion und den Tourismusstandort Kreis Heinsberg zu werben. Beiträge des Beecker Flachs- und Volkstrachtenmuseums sowie des Hilfarther Korbmachermuseums sollen die handwerkliche Tradition des Raumes darstellen. Gleichzeitig bestehe die Absicht, dass Betriebe aus dem Kreisgebiet – entsprechend der Intention der Internationalen Grünen Woche – mit kulinarischen Aktionen heimische Produkte zum Thema „Moderne Lebensmittelverarbeitung“ vorstellen. Ein weiterer Beitrag werde sich mit der Präsentation der Randwandererrouten im Kreis Heinsberg befassen und dabei über die landschaftlichen Vorzüge des deutsch-niederländischen Grenzraumes informieren. In diesem Zusammenhang würden die mehrfachen deutschen Meister im Kunstfahren von Viktoria Erkelenz-Hoven auf der unmittelbar am DLT-Stand angrenzenden Bühne ihr sportliches Können präsentieren. Abgerundet werde die Präsentation durch ein Gewinnspiel, bei dem neben Buchpreisen auch ein Wochenendaufenthalt während der Spargelsaison im Kreis Heinsberg zur Ausspielung gelangen soll.

Diese Informationen – so Dezernent Preuß – stünden unter dem Vorbehalt des Abschlusses der Gespräche mit den beteiligten Vereinen und Firmen und der endgültigen Abstimmung mit dem Partner-Kreis Kelheim. Kosten würden in erster Linie durch die Reise und den Aufenthalt der beteiligten Personen entstehen. Bei den Planungen sei davon ausgegangen worden, dass der Kreis die Kosten für ca. 30 Personen mit jeweils 2 Übernachtungen zu tragen habe. Daneben seien die Standgestaltung und das Gewinnspiel zu finanzieren.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Altmann teilt Dezernent Preuß mit, dass nach derzeitigem Stand für die Teilnahme des Kreises Heinsberg an der Internationalen Grünen Woche in Berlin einschließlich aller Reisekosten vom 14. – 16. Januar 2010 von Gesamtkosten in Höhe von rd. 15.000 € auszugehen sei. Sodann folgt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Verwaltungsvorschlag durch einstimmige Beschlussfassung.

**Tagesordnungspunkt 8:**

**Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Kultur-/Kreativwirtschaft im Kreis Heinsberg analysieren und fördern**

Auf den der Einladung zur Sitzung als Anlage beigefügten Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Kultur-/Kreativwirtschaft im Kreis Heinsberg analysieren und fördern vom 09.11.2009 wird verwiesen.

Aus Sicht der Verwaltung sollte eine Beschlussfassung über den Antrag zurückgestellt werden. Während die unter Ziffer 1. erbetenen Informationen von der Verwaltung unproblematisch über das Internet vollständig abgerufen und zusammengestellt werden können, erscheint die Erstellung einer „Potenzialanalyse für den Bereich Kulturwirtschaft/Kreativwirtschaft“ ohne vorherige Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden nicht sinnvoll. Außerdem ist davon auszugehen, dass die Erstellung einer entsprechenden kreisweiten Analyse mit nicht unerheblichen Kosten verbunden sein wird. Insofern wird vorgeschlagen, zunächst die Stellungnahmen der Städte und Gemeinden des Kreises Heinsberg zu der in Rede stehenden Potenzialanalyse einzuholen sowie eine erste grobe Kostenermittlung vorzunehmen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus zu berichten.

Ausschussmitglied Meurer gibt ergänzende Erläuterungen zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und betont insbesondere, dass mit einer Zustimmung zu diesem Antrag noch keine Beauftragung zur Erstellung einer Potenzialanalyse verbunden sei, sondern zunächst lediglich die Rahmenbedingungen geklärt werden sollten. Dezernent Preuß erklärt, dass die vorgeschlagene Zurückstellung unter verfahrensökonomischen Aspekten erfolgt sei, andererseits aber auch eine sofortige Beschlussfassung vorbehaltlos akzeptiert werde. Als dann stimmt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Kultur-/Kreativwirtschaft im Kreis Heinsberg analysieren und fördern in der vorliegenden Form einstimmig zu und empfiehlt dem Kreisausschuss eine entsprechende Beschlussfassung.

## **Tagesordnungspunkt 9:**

### **Partnerschaftsangelegenheiten: Teilnahme am Sportfestival 2010 in Ungarn**

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 12.05.2009 berichtet, hat turnusgemäß vom 17. bis 24. Oktober dieses Jahres im schottischen Partnerkreis Midlothian ein weiteres Freundschaftsfestival stattgefunden. Hieran beteiligt waren Gruppen aus den drei Partnerregionen - dem District Midlothian, dem Komitat Komárom-Esztergom und dem Kreis Heinsberg. Der Kreis Heinsberg wurde vertreten durch die Showtanzgruppe "Mikado" aus Wassenberg-Effeld, den Chor "Beilage Extra" der Jugendmusikschule Heinsberg, die Rock Band "Nova" ebenfalls von der Jugendmusikschule Heinsberg, die Big Band der Schützenbruderschaft Geilenkirchen sowie den Tischtennisclub Kirchhoven. Die Vorstellungen der deutschen Gruppen wurden sehr positiv aufgenommen und gehörten zu den Höhepunkten der an drei verschiedenen Orten durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen.

Das Freundschaftsfestival diente gleichzeitig dazu, zwischen den anwesenden offiziellen Delegationen Absprachen über die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit zu treffen.

Entsprechend der seit Jahren praktizierten Verfahrensweise wird das nächste Freundschaftsfestival in den Herbstferien 2011 im Kreis Heinsberg stattfinden. Schon jetzt wurde vereinbart, dass neben einer offiziellen Delegation die maximale Teilnehmerzahl je Partnerkreis 50 Personen betragen soll.

Konkrete Absprachen wurden bereits für das von Sonntag bis Freitag, und zwar vom 17. bis 22. Oktober 2010, stattfindende Sportfestival im Komitat Komárom-Esztergom getroffen. Vereinbart wurde, dass aus jedem der beiden Partnerkreise eine 20-köpfige Gruppe eingeladen wird, die sich möglichst aus 18 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren sowie zwei Begleitpersonen zusammensetzen soll. Ein hälftiger Anteil von Jungen und Mädchen wurde als wünschenswert erachtet. Im Mittelpunkt dieses Sportlertreffen sollen das persönliche Kennenlernen und das Gemeinschaftsgefühl durch Spiel und Sport stehen, so dass die Spielstärke oder ein bestimmtes Leistungsniveau nicht als Kriterium für die Auswahl der Teilnehmer dienen soll. Für eine Teilnahme kommen sowohl Schulsportgruppen als auch Sportvereine aus dem Kreisgebiet in Betracht.

Während des Sportfestivals sollen in der Zeit vom 19. bis 22. Oktober 2010 ebenfalls wiederum offizielle Delegationen aus den drei Partnerkreisen zusammentreffen, deren Personenzahl auf fünf Vertreter je Kreis (gegebenenfalls ergänzt um ein oder zwei Mitarbeiter der Verwaltung) begrenzt ist. Da dem ausrichtenden Komitat Komárom-Esztergom die teilnehmenden Personen sowohl der Gruppen als auch der offiziellen Delegationen bis Ende Februar nächsten Jahres benannt werden sollen, wird vorgeschlagen, schon jetzt eine Regelung zur Zusammensetzung der offiziellen Delegation des Kreises festzulegen.

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss nachstehenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

1. Der Kreis Heinsberg nimmt an dem Sportfestival im ungarischen Partnerkreis im Herbst 2010 teil, wobei die Teilnehmer möglichst aus dem Bereich Schulsport gewonnen werden sollten.
2. Der offiziellen Delegation des Kreises Heinsberg sollen neben Landrat Pusch die beiden stellvertretenden Landräte - Herr Paffen und Herr Tholen - sowie der Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus angehören. Im Falle der Verhinderung bleibt es der jeweiligen Fraktion vorbehalten, einen Vertreter zu benennen. Für die teilnehmenden Mitglieder des Kreistages wird die erforderliche Dienstreisegenehmigung ausgesprochen.
3. Entsprechend der bisherigen Verfahrensweise sollen sowohl die Teilnehmer aus dem sportlichen Bereich als auch die Mitglieder der offiziellen Delegation des Kreises ein Kostenbeitrag in Höhe von 90,00 € entrichten.

Eine Übersicht über die diesjährigen partnerschaftlichen Begegnungen zwischen dem Kreis Heinsberg und seinem schottischen bzw. ungarischen Partnerkreis war als Anlage der Einladung beigefügt.

Dezernent Preuß verweist mit Blick auf die Beratungen in der Sitzung des Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 12. Mai 2009 nochmals darauf, dass seitens der Partnerkreise ausdrücklich darum gebeten worden sei, die Teilnehmerzahl der offiziellen Delegationen auf maximal ca. 5 Personen zu begrenzen. Von daher könne die Verwaltung keinen Vorschlag unterbreiten, der alle derzeit im Kreistag vertretenen Fraktionen berücksichtige. Fraktionsvorsitzende Meurer spricht sich nachdrücklich dafür aus, nach Wegen einer Beteiligung aller Kreistagsfraktionen zu suchen. In einer sich anschließenden ausführlichen Diskussion über die Zusammensetzung der offiziellen Delegation bei Partnerschaftsaktivitäten und die Möglichkeiten der angemessenen Beteiligung der Kreistagsfraktionen besteht Einvernehmen, dass für die Zukunft nochmals eine grundsätzliche Abstimmung im Kreis der Fraktionsvorsitzenden herbeigeführt werden sollte. Ausschussvorsitzender Dahlmanns erinnert an die Diskussion in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vom 12. Mai 2009 und erklärt, dass bei entsprechender Kostenbeteiligung durchaus Informationsbesuche der beiden Partnerkreise durch den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus in dieser bzw. der nächsten Legislaturperiode vorstellbar seien. Abschließend folgt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Verwaltungsvorschlag mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung.

**Tagesordnungspunkt 10:**

**Bericht des Heinsberger Tourist-Service e. V.**

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 14.03.2002 u. a. beschlossen, dass einmal jährlich der Jahresabschluss des HTS dem Ausschuss vorzustellen und zu erläutern ist. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Der Vorsitzende des HTS, Kreisdirektor Deckers, sowie die Geschäftsführerin, Mees, berichten hierzu (siehe **Anlagen 2 und 3**).

## **Tagesordnungspunkt 11:**

### **Bericht der Verwaltung**

Dezernent Preuß berichtet wie folgt:

#### **Zuwendungen im Rahmen der Regionalen Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR)**

Die Interessengemeinschaft Historischer Schienenverkehr (IHS e. V.), Gangel, ist Ende des letzten Jahres an den Kreis Heinsberg herangetreten mit der Bitte, für das Projekt „Nachbaukessel für die Dampflokomotive 5 der Selfkantbahn“ beim Landschaftsverband Rheinland einen Antrag auf Zuwendung von Mitteln der Regionalen Kulturförderung des LVR einzureichen.

Nach den Förderrichtlinien „Regionale Kulturförderung des LVR“ werden Projekte gefördert, die eine überörtliche kulturelle Ausstrahlung haben. Weiterhin muss die Förderung geeignet sein, die Verbundenheit des LVR mit der geförderten Mitgliedskörperschaft und die Funktion und Stellung des LVR als regional wirksamen Kulturträger im Rheinland zu verdeutlichen. Förderanträge können nur von einer Mitgliedskörperschaft des LVR (Kreise, kreisfreie Städte) gestellt werden.

Nach der Projektskizze der Interessengemeinschaft Historischer Schienenverkehr wird die aus Pommern stammende und seit dem Jahr 1990 bei der Selfkantbahn eingesetzte Lokomotive Nr. 5 einen neuen Dampfkessel erhalten. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme werden sich lt. Finanzierungsplan auf ca. 115.000 € belaufen. Am 17.11.2008 hat der Kreis beim LVR den von der Selfkantbahn erbetenen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung in Höhe von 25.000 € gestellt. Erfreulicherweise ist der Landschaftsverband Rheinland diesem Antrag gefolgt. Mit Bescheid vom 24.08.2009 wurde die beantragte Zuwendung in Höhe von 25.000 € im Rahmen der Regionalen Kulturförderung des LVR bewilligt.

gez.

E. Dahlmanns

gez.

F. J. Dahlmanns

## **Öffentliche Sitzung**

### **Tagesordnungspunkt 3:**

#### **Informationen über die Aufgaben des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus**

Da es sich heute um die erste Sitzung des nach der Kommunalwahl neu gebildeten Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus handelt und viele von Ihnen erstmals diesem Gremium angehören, möchten ich Ihnen einen kurzen Überblick über die anfallenden Aufgaben und Themenstellungen vermitteln. Bereits der Name des Ausschusses gibt zu erkennen, dass die anfallenden Beratungspunkte sehr vielfältiger Art sind und – wie die Zahl der anwesenden Verwaltungsvertreter zeigt – auch sehr unterschiedlichen Bereichen innerhalb und außerhalb der Kreisverwaltung zuzuordnen sind.

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus ist ein freiwilliger Ausschuss, der die Beschlüsse des Kreisausschusses und des Kreistages u. a. in kulturellen Angelegenheiten vorbereitet. Ein eigenes Beschlussrecht obliegt diesem Ausschuss nicht. Die Tatsache, dass die zu behandelnden Themen ausnahmslos dem freiwilligen Aufgabenbereich zuzuordnen sind, bringt es mit sich, dass diese in sehr starkem Maße von den jeweiligen finanziellen Möglichkeiten mitbestimmt werden. So sind beispielsweise in den beiden letzten Wahlzeiten des Kreistages im Rahmen der im freiwilligen Aufgabenbereich erfolgten Einsparungen die Beratungen und Beschlussfassungen über die Bereitstellung von Denkmalfördermitteln, die Beteiligung an der Kreis- und Stadtbücherei Erkelenz sowie die Gewährung von Kreiszuschüssen zur Förderung der sonstigen kommunalen Büchereien entfallen. Gleichwohl ist es gerade auch der Arbeit dieses Ausschusses zu verdanken, dass der Kreis Heinsberg sich nach wie vor mit finanziellen und materiellen Unterstützungen verschiedener Einrichtungen und Aktivitäten in einem nicht unerheblichen Maße kreisweit engagiert.

In diesem Zusammenhang erscheint es sinnvoll, einen kurzen Blick auf die kulturellen Gegebenheiten im Kreis Heinsberg zu werfen. Ohne in Konkurrenz zu den Angeboten in Großstädten treten zu wollen, darf festgestellt werden, dass der Kreis Heinsberg, insbesondere auch durch das Engagement seiner kreisangehörigen Städte und Gemeinden, über ein ansprechendes flächendeckendes Kulturangebot verfügt.

Seit vielen Jahren wird mit Erfolg eine „Arbeitsteilung“ zwischen dem Kreis auf der einen und den Städten und Gemeinden auf der anderen Seite praktiziert, die sich darin widerspiegelt, dass besonders der Theaterbereich von einigen Städten abgedeckt wird, dagegen Angebote im Segment „Klassische Musik“ – was regelmäßige Angebote anbelangt – im Wesentlichen, wenn auch nicht ausschließlich, durch die Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises erfolgreich gestaltet werden.

Daneben tragen eine Vielzahl von Schulen, kirchlichen Trägern und privaten Organisationen – hier sind insbesondere die Banken zu nennen – und Vereinen zur Abrundung des kulturellen Angebotes bei. Weitere Veranstaltungen des Kreises führen neben der VHS auch das Kreismuseum und die Kreismusikschule durch. Insgesamt kann festgestellt werden, dass sich das kulturelle Angebot im Kreis Heinsberg in den letzten Jahren sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgesprochen positiv entwickelt hat.

Während die Volkshochschularbeit im Kuratorium der Anton-Heinen-Volkshochschule behandelt wird, befasst sich der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus mit den Angelegenheiten der Kreismusikschule und des Kreismuseums. Hierzu werden Ihnen die Leiterin der Kreismusikschule, Frau Mercks, und Frau Dr. Müllejans-Dickmann als Museumsleiterin, in der 2. Sitzung dieses Ausschusses umfangreiche Informationen geben.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auch darüber informieren, dass im Laufe des nächsten Jahres hier im Ausschuss über eine mögliche räumliche Erweiterung und Renovierung des Kreismuseums zu beraten sein wird. Eine erste Information dieses Ausschusses ist in der Sitzung am 12.05. d. J. erfolgt. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass vor Unterzeichnung eines langfristigen Vertrages mit der Stadt Heinsberg zur kostenfreien Überlassung von Räumen im renovierten Haus Lennartz zunächst verschiedene Fragen hinsichtlich der Anbindung und Renovierung des Museumsgebäudes zu klären sind. Unabhängig von dem seit 1949 für das sog. Torbogenhaus geltenden Mietvertrag zwischen der Stadt Heinsberg und dem Kreis Heinsberg, der den Kreis zu „laufenden Reparaturen und Schönheitsreparaturen“ verpflichtet, sind wir der Meinung, dass Substanz erhaltende Baumaßnahmen nicht zu Lasten des Kreises gehen sollten. Da die Abstimmungsgespräche mit der Stadt Heinsberg noch andauern, ist es zu früh, hier in Beratungen einzusteigen. Die Verwaltung geht davon aus, dass wir Ihnen möglicherweise in der nächsten Sitzung einen Vorschlag unterbreiten können.

Wie bereits angedeutet, gehört zu den regelmäßig in diesem Ausschuss zu behandelnden Tagesordnungspunkten die Beratung über die Bewilligung von Kreiszuschüssen. Verschiedene Einrichtungen im Kreisgebiet werden aufgrund von Grundsatzregelungen jährlich gefördert. Hierzu gehören der Volksmusikerbund und die musealen Einrichtungen in den Städten bzw. Gemeinden. Hierzu verweise ich auf die umfangreichen Erläuterungen zu TOP 5.

Wie Sie den Erläuterungen zu TOP 9 entnehmen können, gehören zu den regelmäßig in diesem Ausschuss zu behandelnden Themen des Weiteren Angelegenheiten der vom Kreis unterhaltenden Partnerschaften mit dem schottischen District Midlothian und dem ungarischen Komitat Komárom-Esztergom.

Im Rahmen der vom Kreis Heinsberg unterhaltenen Partnerschaften zum schottischen District Midlothian (seit 1973) und zum ungarischen Komitat Komárom-Esztergom (seit 1999) sind durch den Ausschuss für Kultur-, Partnerschaft und Tourismus regelmäßig Beschlüsse zu fassen, die die sich jährlich abwechselnden Freundschafts- bzw. Sportfestivals betreffen (u. a. grundsätzliche Teilnahme, Zusammensetzung der Gruppen und der offiziellen Delegation, Eigenbeteiligung der Teilnehmer).

Abseits dieser grundsätzlich einmal jährlich stattfindenden verwaltungsseitig organisierten Begegnungen unterhalten Schulen, Vereine und sonstige Gruppierungen freundschaftliche Beziehungen in die Partnerregionen. Entsprechend der Kreisausschussbeschlüsse vom 07.06.1984 und 10.06.1999 werden für Gruppenfahrten in die Partnerkreise 8,00 DM (=4,09 €) pro Tag und Teilnehmer als Zuschuss des Kreises gewährt.

Des Weiteren erfolgt ebenfalls auf Antrag eine finanzielle Unterstützung für Gruppenbesuche aus den beiden Partnerkreisen. In seiner Sitzung am 13.12.2001 beschloss der Kreisausschuss, das Besuchsprogramm von Gruppen aus Midlothian bzw. Komárom-Esztergom mit einem einmaligen Zuschuss von 4,00 € pro Tag und Teilnehmer, höchstens jedoch mit 20,00 € pro Teilnehmer zu unterstützen.

Schließlich sei noch der Tourismus angesprochen. Im Gegensatz zu den bisher genannten Themenbereichen, die in die originäre Zuständigkeit des Kreises fallen, wird dieser Aufgabenbereich eigenverantwortlich vom Heinsberger Tourist-Service e. V. mit Herrn Kreisdirektor

Deckers als Vorsitzenden und Frau Mees als Geschäftsführerin wahrgenommen. Entsprechend einem Beschluss des Kreistages aus dem Jahre 2002 wird dem Ausschuss einmal jährlich der Jahresabschluss des Heinsberger Tourist-Service e. V. vorgestellt und aus diesem Fachbereich berichtet. Hierzu verweise ich auf TOP 10 dieser Sitzung. Eine unmittelbare Entscheidungszuständigkeit des Ausschusses in Angelegenheiten des HTS besteht allerdings nicht. Aufgrund der Stimmanteile des Kreises in der Mitgliederversammlung ist dem HTS jedoch an einer kontinuierlichen Begleitung seiner Arbeit durch diesen Fachausschuss sehr gelegen.

Abschließend bittet die Verwaltung Sie, Ihre Vorstellungen hinsichtlich eines Besichtigungsprogramms im Zusammenhang mit den stattfindenden Sitzungen dieses Ausschusses kennen zu lernen. Bisher war es üblich, - neben den Sitzungen hier im Kreishaus - in unregelmäßigen Abständen Sitzungen in verschiedenen kulturellen Einrichtungen durchzuführen. In den Erläuterungen zu TOP 5 werden hierzu zwei Alternativen aufgezeigt.

## Finanzbericht 2008 des Heinsberger Tourist-Service e.V.

---

Das Geschäftsjahr 2008 verlief für den Heinsberger Tourist-Service e.V. (HTS) insgesamt positiv.

Die Mitgliederbasis ist stabil geblieben: Ende 2008 hatte der HTS 146 Mitglieder. Es ergab sich die folgende Struktur:

Städte, Gemeinden und Kreis Heinsberg	7,5 %	11 (Vorjahr 11)
Privatpersonen	6,8 %	10 (Vorjahr 11)
Vereine, Organisationen, Kreditinstitute	20,5 %	30 (Vorjahr 31)
Hotels, Pensionen, Restaurants, Gaststätten, Fremdenverkehrs- institutionen, Fahrradgeschäfte und -verleih, etc.	64,1 %	95 (Vorjahr 95)

### **Vermögens -und Finanzlage des HTS**

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr hat der HTS im Anlagevermögen 2,4 T€ investiert; es wurden Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 1,7 T€ vorgenommen. Das Umlaufvermögen betrug 125,2 T€; die wesentlichen Positionen waren wie im Vorjahr ‚Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände‘ mit 42,0 T€ und der ‚Kassenbestand‘ bzw. ‚Guthaben bei Kreditinstituten‘ mit 80,8 T€. Diesen liquiden Mitteln von 122,8 T€ standen nur Verbindlichkeiten in Höhe von 36,5 T€ und Rückstellungen in Höhe von 22,3 T€ gegenüber. Die Liquidität war damit gut.

Die ‚zweckgebundenen Rücklagen‘ sind gegenüber dem Vorjahr leicht auf 45,1 T€ angestiegen. Im Berichtsjahr konnten noch 14,0 T€ in diese Rücklagen eingestellt werden; jeweils 7 T€ wurden zugeführt für ‚Professionalisierung Tourist Infos‘ und für ‚Relaunch Internetauftritt‘. Nicht verbraucht wurden aus dem Vorjahr dagegen 31 T€, die größten Posten entfielen mit jeweils 9 T€ auf die Projektierungskosten ‚Motten‘ und ‚GPS‘ und ‚Professionalisierung Tourist Infos‘ sowie mit 3 T€ auf den ‚Relaunch Internetauftritt‘. Die Maßnahmen sollen im Jahr 2009 weitestgehend abgeschlossen werden.

Die aus den Vorjahren gebildete Rücklage für ‚Kundenmanagement‘ in Höhe von 5 T€ wurde aufgelöst, da die geplanten Investitionen günstiger umgesetzt wurden. Insgesamt konnten aus nicht verwendeten zweckgebundenen Rücklagen 6,7 T€ als Erträge ausgewiesen werden.

Die ‚noch nicht verwendeten Zuschüsse‘ sanken im Zuge der Investitionen in das Anlagevermögen von 29,0 T€ um 2,4 T€ auf 26,6 T€.

2008 leistete der Kreis Heinsberg wiederum einen Bedarfszuschuss in Höhe von 173 T€. Neben Rückstellungen für den Jahresabschluss und ausstehende Rechnungen ist ein Betrag von 3,7 T€ für Resturlaubsansprüche und Überstunden zurückgestellt worden.

### **Ertragslage des HTS**

Die Ertragslage kann als verhältnismäßig gut bezeichnet werden: Nach dem Rückgang in 2007 konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder steigende Erträge verbucht werden. Diese stiegen von 271,0 T€ auf 288,7 T€ und erreichten damit das Niveau von 2006.

Insbesondere die Umsatzerlöse, die hauptsächlich Einnahmen aus Veranstaltungen und Werbung sowie aus dem Verkauf von Informationsmaterial und Karten beinhalten, erhöhten sich um 14,9 T€ auf 79,4 T€. Grund dafür war der aufgehobene Buchungsstopp bei den Pauschal-Arrangements, für die im Berichtsjahr 36,5 T€ vereinnahmt wurden (2007: 23,4 T€).

Die ‚sonstigen betrieblichen Erträge‘ sind leicht um 2,4 T€ auf 208,5 T€ gestiegen; Ursache war hier die ertragswirksame Auflösung der Rücklage aus dem Projekt ‚touristische Beschilderung‘.

Die Mitgliedsbeiträge wuchsen um 0,5 T€ auf insgesamt 22,2 T€, hierin enthalten sind die Beiträge der Städte und Gemeinden des Kreises von insgesamt 5,0 T€ und der Kreissparkasse Heinsberg von 5,0 T€. Darüber hinaus verbuchte der HTS Zuschüsse zur Kunsttour von 4,8 T€ und Zinserträge von 0,8 T€.

Überproportional stiegen die Kosten in 2008 um 33,7 T€ (14,0 %) auf insgesamt 274,7 T€. Zur Steigerung trugen der Personalaufwand, insbesondere tarifbedingt, mit 10,1 T€ und die ‚sonstigen betrieblichen Aufwendungen‘ mit 24,2 T€ bei. Neben der Geschäftsführerin arbeiteten am Jahresende 2008 eine Vollzeitkraft, eine Teilzeitkraft und seit Anfang Dezember eine geringfügig Beschäftigte beim Heinsberger Tourist-Service. Zusätzlich wurden die Dienstleistungen von Herrn Stieding, der bei Bedarf aushilft, wieder häufiger als im Vorjahr in Anspruch genommen.

Der Anstieg der Sachkosten um 23,6 T€ ist im Wesentlichen auf eine Kostenausweitung für Verkaufsmaterial/Eintrittsgelder/etc. um 13,3 T€ und eine steigende Inanspruchnahme von ‚Fremdleistungen‘ in Höhe von 4,1 T€ zurückzuführen.

Das ordentliche Ergebnis lag aufgrund des dargestellten Kostenanstiegs unter dem des Vorjahres; es ging von -143,1 T€ um 16,1 T€ auf -159,2T€ zurück. Da der HTS auch weiterhin in keiner kostendeckenden Erlössituation ist, leistete der Kreis Heinsberg in 2008 einen Zuschuss in Höhe von rund 173 T€, mit dem der operative Verlust ausgeglichen wurde.

Der Heinsberger Tourist-Service ist gut positioniert und erfüllt weiterhin die Aufgabe der aktiven Unterstützung des Tourismus im Kreis Heinsberg. Für die Zukunft gilt es, die Ertragssteigerung zu verstetigen und gleichzeitig die Aufwendungen so weit wie möglich und sinnvoll zu begrenzen.

Erkelenz, 20. August 2009

Hans-Josef Mertens, Schatzmeister

## Skript

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus des Kreises Heinsberg am 25.11.2009

Hier: Tätigkeitsbericht des Heinsberger Tourist-Service e. V. (Finanzbericht: KD Deckers)

### Gästeinformation und Gästebetreuung

- ✚ Mündlich vor Ort, Telefonisch, Schriftlich, per E-Mail, Indirekt per Internet.
- ✚ Verkauf von Kartenmaterial an Endverbraucher und Wiederverkäufer.  
(Rawakarte HS ist vergriffen. Neuauflage in Frühjahr 2010)
- ✚ Ticketing für Selfkantbahn, Konzerte etc.
- ✚ Projekt Professionalisierung der TouristInfos: Der Mystery Check in den Gästeinformationen der Rathäuser, des Kreises und beim HTS 2007 hat im Ergebnis Handlungsempfehlungen gebracht, die der HTS zum Teil bereits umgesetzt hat. 3 Schulungen mit 39 Teilnehmern (aus EK, GA, HÜ, ÜP, WS, WE, „Der Selfkant, NT, NP SM) wurden im Infocenter Gangelt durchgeführt und trafen auf sehr positive Resonanz. Alle Teilnehmer haben sich dafür ausgesprochen, solche Schulungen zur ständigen Einrichtung werden zu lassen und diese mit einer Infobörse füreinander zu verbinden. Die Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Ausstattung der Gästeinformationen werden derzeit umgesetzt.

### Werbung

- ✚ Eigene Printmedien (Magazin 2010 in Vorbereitung, Flyer „Motten“ in Vorbereitung).  
Service für Mitglieder: Rabatte auf Einträge in Magazin und Internet
- ✚ Elektronische Medien/Internet: Relaunch wird derzeit durchgeführt: Neue Strukturierung, modernisiertes Layout mit sogenannten „Teaser-Boxes“, Integrierung des interaktiven NRW-Radroutenplaners, Überarbeitung des Pressecenters mit Anlage eines Bildarchivs, Mehrsprachigkeit.
- ✚ Anzeigen (Beispiele Deutschland per Rad entdecken, NRVELO inkl. eigener Radtipp, Vakantieboek Duitsland).
- ✚ Messen (Amsterdam, Bremen, Bonn, Essen, Rheinberg, Stuttgart), Einzelpräsentationen und Fahrradmärkte (z. B. Düsseldorf, NRW-Tag in Siegen etc.).  
Service für Mitglieder: Messekooperation – wird bisher zu wenig genutzt
- ✚ Bildarchiv für Eigenbedarf und Fremdbedarf (Mitglieder, Agenturen, Redaktionen etc.).
- ✚ Service für Mitglieder: Nutzung des Bildarchivs ist kostenlos.
- ✚ Entwicklung und Vertrieb von Themen orientierten Radwandertipps.
- ✚ Pflege eines eigenen Veranstaltungskalenders auf der Basis des Kulturservers NRW.

### Öffentlichkeitsarbeit/PR

- ✚ Regelmäßige Medienbetreuung: Versand des Veranstaltungskalenders
- ✚ Eigene Pressemitteilungen, Pressedienste, Individuelle Medienarbeit, Pressecenter auf Homepage. Lese- bzw. Hörerserviceaktionen.

### **Reiseveranstaltung**

- ✚ Entwicklung und Verkauf von Pauschalarrangements: Lokführerführer-Zertifikat auch in 2009 ausgebucht.
- ✚ Entwicklung und Vertrieb von Gruppenangeboten z. B. „Bevor der Bagger kommt“ sowie individuelle Programme.

### **Koordination von Events**

- ✚ Kunsttour. Präsentiert sich seit 2009 mit neuem Corporate Design und neuer Website, die auf einem ContentManagementSystem basiert.
- ✚ Niederrheinischer Radwandertag war auch 2009 ein voller Erfolg mit 29000 Teilnehmern.

### **Infrastrukturentwicklung**

- ✚ Touristische Beschilderung
- ✚ Klassifizierung fasst nun fasst das gesamte Unterkunftsspektrum vom Hotel bis zur Ferienwohnung.
- ✚ Existenzgründungsberatung (ggfls. in Abstimmung mit WFG) und Arbeitsmarktprojekte (Erstvermieterinnen, Gästeführerinnen).

### **Aktuelle Projekte**

- ✚ Touristische Inwertsetzung von Motten in der Freizeit-Region Heinsberg- Mottenrouten und Mottenflyer.
- ✚ GPS-Navigation für das Radwandern.

### **Kooperation**

- ✚ Mitgliedschaft im Tourismus Nordrhein-Westfalen e. V. erfordert „Zusammenrücken“ mit Rhein-Kreis Neuss und Mönchengladbach firmierend unter „Südlicher Niederrhein“. Hierzu wurde eine Mini-Website entwickelt als Pförtner bzw. Verteiler in die Teilregionen.
- ✚ Der Informationsaustausch unter den Touristikern innerhalb der Region Aachen wurde wieder belebt.
- ✚ Kooperation mit anderen Partnern je nach Anlass: DEHOGA, WFG, VHS, Niederländische VVV, Grünmetropole etc.

**Aktuelle Mitgliederzahl: 150**

## Touristische Entwicklung im Kreis Heinsberg

### Übernachtungstourismus

	2000	2005	2008
Ankünfte	56.158	71.903	85.605
Übernachtungen	125.156	164.404	185.046

Zuwachs von 2000 bis 2008: A: 52,4 % , Ü: 47,9 %  
Veränderung 2008 zu 2007: A: 5 % , Ü: -3,3 %  
(Quelle: IT NRW)

2008, Jan. bis Juli: Ankünfte +5,7 %; Übernachtungen +7,6 %  
Im Vergleich zeitgleich Kreis Viersen: -12,4 bzw. -12,3, Stadt Aachen -5,8 bzw. -7,8 %

### Tagestourismus

2000	2005	2008
2.065.074	3.370.282	3.793.443

Zuwachs von 2000 bis 2008: 83,7 %  
Veränderung 2008 zu 2007: -3,3 %  
(Quelle: IT NRW / DWIF München 1995/2005,  
Faktor 1990-2000: 16,5/Ü, Faktor ab 2005: 20,5/Ü)

### Wirtschaftliche Bedeutung

#### Wertschöpfung: Direkte und indirekte Umsätze

	2000	2005	2008
	(in Mio. DM)	(in Mio. €)	
durch Übernachtung (bis 2000: DM 140,00/Tag) (ab 2005: € 78,50/Tag)	17,5	12,9	14,5
durch Ausflüge (bis 2000: DM 42,00/Tag) (ab 2005: € 25,50/Tag)	86,7	85,9	96,7
Gesamt	104,2	98,8	111

(Quelle: IT NRW, DWIF München 1995/2002/2005)